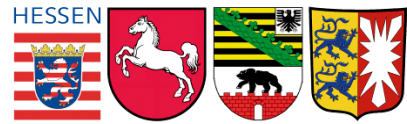




NW-FVA

Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt



– Abteilung Waldschutz –

Stand: 06.06.2018

Waldschutzinfo Nr. 06/2018 – Käferschlupf und Vorausflugbehandlung Holzpolter –

ACHTUNG: Ausflug der Jungkäfer des Buchdruckers steht bevor !

Wie erwartet wurde das liegende Sturmholz im Frühjahr von aus der Überwinterung stammenden Buchdruckern besiedelt (siehe [Waldschutz-Info Nr. 03/2018](#) vom 28. März). Aufgrund der für diese Käferbruten seit Wochen anhaltend günstigen Witterungslage sind die Bruterfolge im Allgemeinen gut bis sehr gut. Die Entwicklung bis zum Jungkäfer wird bereits zwei Wochen früher als in normalen Jahren abgeschlossen sein. Es treten bereits jetzt verbreitet Puppen unter der Rinde auf. Ab Mitte Juni ist damit zu rechnen, dass in den tieferen Lagen beginnend große Mengen an Jungkäfern ausschwärmen. Ab dann muss lokal mit erheblichem frischem Stehendbefall gerechnet werden.

Soweit besiedeltes Holz am Wegesrand liegt und für eine Behandlung mit Pflanzenschutzmittel geeignet und vorgesehen ist, sollten jetzt zeitnah Vorbereitungen für Vorausflugbehandlungen getroffen werden. Ziel ist es, möglichst viele Jungkäfer am Verlassen der Brutstätten zu hindern.

Aufgrund der zu erwartenden Entwicklung der Waldschutzsituation in diesem und in den Folgejahren ist allgemein mit einem erhöhten Bedarf an Insektiziden zu rechnen. Alle gegen Borkenkäfer zugelassenen Insektizide laufen in diesem Jahr aus, vorhandene Vorräte dürfen nach dem jeweiligen Zulassungsende noch bis zu 18 Monate aufgebraucht werden. Betroffene Betriebe sollten in ihren Planungen den rechtzeitigen Einkauf benötigter Mengen dieser Pflanzenschutzmittel berücksichtigen. Derzeit gibt es für einzelne noch zugelassene PSM erste Lieferengpässe, eine zeitgerechte und ausreichende Bevorratung wird daher empfohlen.

Befall durch Holzbrüter im Juni ist kein *X. lineatus*

Vereinzelt wurde in der 23. KW Befall des **Asiatischen Nutzholzborkenkäfers** (*Xyleborus germanus*) gesichtet. Diese Käferart ist nicht an Nadelholz gebunden, sondern geht auch in zahlreiche Laubholzarten, von Stammholz bis Brennholz werden verschiedenste Sortimente befallen. Erkennbar ist der Befall während des Anlegens der Brutsysteme meist dadurch, dass das Bohrmehl stäbchenartig aus den Gängen geschoben wird und dabei Zigarettenasche ähnelt (siehe [Waldschutz-Info Nr. 07/2007](#) vom 5. Juni 2007). Neben diesem auffälligen Befallsbild des „Asiaten“ kann es ab Juni auch zu Befall durch den **Amerikanischen Nadelnutzholzborkenkäfer** (*Gnathotrichus materiarius*, siehe [Waldschutz-Info Nr. 04/2006](#) vom 16. Juni 2006) kommen, der häufig mit dem früher schwärmenden Gestreiften Nadelnutzholzborkenkäfer (*Xyloterus lineatus*) verwechselt wird.

Teilnehmer des Waldschutz-Meldeportals werden gebeten, Befall durch den Asiatischen Nutzholzborkenkäfer oder den Amerikanischen Nadelnutzholzborkenkäfer dort zu dokumentieren.

